

Driburg siegt beim Konfirmandentag

Region Brakel trifft sich zu Wettbewerb in Steinheim

■ **Steinheim.** Hochkonzentriert nachfragen, schwungvoll singen, still beten, aber auch laut jubeln und ausgelassen feiern – das gelang 100 Teilnehmern und 30 Mitarbeitern des neunten regionalen Konfirmandentages der Region Brakel. Gleissen der Sonnenschein hielt sie nicht davon ab, im Martin-Luther-Gemeindezentrum eindrucksvolle Stunden zu erleben.

Die Dauerdusche vor dem Gemeindesaal, kühle Getränke und weitere Annehmlichkeiten trugen zur guten Stimmung bei. Pfarrer Holger Nolte-Günther (Lügde) und Pfarrer Ulrich Beimdiek (Steinheim) stellten die Jugendlichen im Eröffnungsgottesdienst zunächst vor die Frage, in wessen Hand man sich

eigentlich befinde – auf dem Hintergrund der biblisch-nüchternen Feststellung „Meine Zeit steht in Gottes Händen“.

Pantomime und Audioimpulse setzten Akzente, während die Nieheimer Songgruppe unter der Leitung des Kirchenmusikers Dennis Pape zum kräftigen Mitsingen („Jesus in my house“) animieren konnten.

Jugendreferentin Kornelia Kirchner als Gesamtverantwortliche konnte nach kreativen und sportlichen Höchstleistungen der acht- bis zehnköpfigen Teilgruppen, einer Mannschaft aus Bad Driburg den begehrten Wanderpokal des Konfirmandentages überreichen. Sie hatte knapp vor einer Brakeler Gruppe den ersten Platz erkämpft.



Pokalgewinner: Die siegreiche Konfigruppe aus Bad Driburg, die den Wanderpokal nach Hause tragen konnten. Mit dabei Jugendreferentin Kornelia Kirchner (l.) und Pfarrer Kurt Tielker (Driburg, hinten r.).

Von der Weser an die Aller

Kolping-Nachwuchs schickt Luftballons auf Reisen

■ **Steinheim (san).** „Dein Luftballon lag in den Wiesen direkt an der Aller. Wir wünschen dir viel Glück und Gesundheit und alles, was du dir wünschst.“ So steht es auf der Karte, die Familie Gehling aus Wienhausen zurück nach Steinheim schickte. Die Karte gehört der neunjährigen Venja Lödige und war 108 Kilometer weit an einem Luftballon geflogen.

Den hatte Venja gemeinsam mit vielen anderen Kindern am Josefstag am Kolpingbegegnungszentrum in Steinheim in die Luft steigen lassen. Rund 100 Ballons starteten, nur fünf Karten wurden zurück geschickt. Dass ausgerechnet Venjas dabei war, findet sie unglaublich: „Ich dachte, der fliegt nicht weit. Ich habe noch nie etwas gewonnen.“

Der Text auf ihrer Karte könnte auch ein Glückwunsch zum Geburtstag sein. Und genauso interpretiert ihn die Gewinnerin auch. Sie hatte nämlich am Tag der Preisverleihung Geburtstag, wurde neun Jahre alt. Eine tolle Überraschung. So durfte sie einen Riesenkarton mit dem Spiel „Kinderweltreise“ zu ihren anderen Geburtstagsgeschenken legen.

Auch Tim-Hennes Strato, Greta Lesch, Kerstin Lohre und Juliane Kersting freuten sich über Sachpreise. Auch ihre Luft-



Die glücklichen Gewinner: Spaß an Preisen und lieben Worten, die die Finder den Kindern auf die Antwortkarten geschrieben (hinten v. l.): Tim-Hennes Strato und Venja Lödige; vorne (v. l.): Greta Lesch, Juliane Kersting und Kerstin Lohre. FOTO: SANDRA BRÖKEL

ballonkarten wurden von lieben Menschen gefunden, die sich die Mühe machten und mit einem lieben Gruß zurückschickten.

Suche nach dem Topmodell

Zuchtschau des Europäischen Scheckenzucht-Verbandes

VON CORINNA WESTPHAL

■ **Steinheim.** Die zweite Zuchtschau des Europäischen Scheckenzucht-Verbandes ging auf der Anlage des Reitvereins Steinheim über die Bühne. „Wir suchen hier sozusagen Germanys Next Topmodell-Pferd“, erklärte Veranstalterin Melanie Stieneke lachend. Deutlich wurde, dass dort echte Schönheitskonkurrenz herrschte: Letzte Zöpfe wurden in die Pferdemähne geflochten und Fliegenspray kam massig zum Einsatz, damit die Pferde nicht durch die schwirrenden Insekten abgelenkt würden.

Denn Verwirrung gab es für die Tiere schon genug: Musik, klatschende Zuschauer und die anderen Pferde erschwerten die Konzentration gleichermaßen bei Tier und Besitzer. Bei strahlendem Sonnenschein gingen die 59 Pferde aus ganz Deutschland nacheinander dann jedoch relativ problemlos an den Start. Darunter waren fast nur die sogenannten Pinto-Pferde: Gescheckte Pferde aus den verschiedenen Rassen, die mit Musterungen aller Art aufwarten konnten.

Zuerst wurde die Beinstellung, der Fellbehang und der Körperbau der Tiere bewertet. Dann wurden von zwei Richtern Gangkorrektheit und Schwung beurteilt, während Wallache, Hengste, Stuten und Fohlen im Schaudreieck ihr Können und Aussehen demonstrierten. Die Schau, die die Familie Stieneke zusammen mit dem Reitverein Steinheim ausrichtete, lockte trotz Traumwetter und WM-Spielen zahlreiche Zuschauer an, unter denen auch viele Züchter waren.

„Diese Schauen sind sowohl für die Pferdebesitzer als auch für die Züchter sehr wichtig“, erklärte Melanie Stieneke gegenüber dieser Zeitung. „Durch die Bewertung der Richter wissen beide Seiten nämlich, welche Pferde sich gut zur Zucht eignen.“ Auch der Araberpinto „TE El Shamir“ von Claudia Kaul erhielt in Steinheim mehrfach Angebote zur Zucht.

Das hat gleich zwei Gründe:



Erfolgreiches Team im Gleichschritt: Claudia Kaul führte ihren Araberpinto „TE El Shamir“ sicher zum Sieg. Der Hengst ist wegen seiner besonderen Scheckung in Deutschland eine Rarität. FOTOS: CORINNA WESTPHAL

Einerseits ist er als „Bester Hengst der Schau“ prämiert worden. Mit der Endnote 8,7 auf einer Skala von 1 bis 10 setzte er sich wie auch schon im letzten Jahr klar gegen die übrigen Hengste durch. Andererseits besitzt er die in Deutschland nicht vorkommende Overo-Scheckung, bei der die Konturen der Farbflächen oft unruhig zerrissen sind, weshalb seine Besitzerin ihn vor zwei Jahren in den USA kaufte.

Der achtjährige Rappschecke vom Gestüt „Most Colorful“ in

Bruchköbel ist seitdem ein echter Star in Deutschland. „Ich freue mich wirklich sehr über unseren Sieg. Der heutige Auftritt war ein voller Erfolg und hat noch dazu viel Spaß gemacht“, erzählte Besitzerin Claudia Kaul glücklich. „Und die Angebote zur Deckung von Stuten freuen TE El Shamir wahrscheinlich noch mehr als der Pokal“, fügte sie schmunzelnd hinzu.

Ein weiterer Höhepunkt war der Junior-Handler-Cup: Hier zeigten Kinder im Alter von acht bis 16 Jahren, wie sie ihr Pferd

führen können. „Bei diesem Teil des Wettbewerbs kommt es nur auf das Können der Kinder an“, erklärte Turnierrichter Johannes Günther, 1. Vorsitzender des Reitvereins Steinheim.

Während manch eigenwilliges Pony den Kindern einfach davongaloppierte, führte die 16-jährige Julia Bärsch ihr Hafflingerstute Arabella sicher und fast fehlerfrei zum Sieg. „Ich bin wahnsinnig stolz und glücklich. Jetzt fällt die ganze Anspannung von mir ab“, jubelte sie strahlend.



Kinder zeigen ihr Können: Die 16-jährige Julia Bärsch führt mit ihrer Stute Arabella die Reihe der teilnehmenden Kinder an. Sie hatte ihr Pferd am besten unter Kontrolle und gewann den Jugend-Handlers-Cup.

Fahrt durch das Dichterland

■ **Steinheim/Nieheim.** Die Senioren-Union lädt heute, 14. Juli, zu einer Fahrt durch das „Dreizehnlindenland“ ein. Gefahren wird mit einem gut klimatisierten Reisebus. Abfahrt in Nieheim ist um 13.30 Uhr und in Steinheim ab 13.45 Uhr von der Friedhelm-Wilhelm-Weber-Schule. Interessierte können noch ohne Anmeldung teilnehmen. Pastor Hubertus Wiedeking wird die Fahrt sachkundig begleiten.

Ausstellung verlängert

■ **Steinheim (um).** Aufgrund der großen Nachfrage wird die Sonderausstellung „120 Jahre Bürgerschützenverein, über 420 Jahre Schützenwesen“ im Möbelmuseum verlängert. Ursprünglich sollte am 25. Juli Schluss sein, jetzt werden die Exponate bis zum 8. August zu sehen sein. Mittwochs und sonntags ist die Ausstellung von 14 bis 17 Uhr geöffnet, teilte Helmut Pelle mit.